

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Bern**: Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien**: J. J. Frey in Mailand.

Die Knute in Sicht!

Die Knute sie kommt, die Knute sie saust,
Die Lüfte erbrausen davon!
Dass Väterchens Knute viel Gutes bringt,
Das weiss ich und freue mich schon.

Nicht Juchtenparfum ist es, o nein,
Nicht Schnaps erseh'n' ich, noch Talg,
Es ist von weitaus höher'm Werth,
Das Gute, in russischem Balg:

An Ueberbildung wir leiden — und wie!
Zu gescheidt sind die Jungen, d'rum halt!
Die Knute die Krankheit kuriren muss,
Wer allzu gescheidt, wird nicht alt.

Viel Unruh' der Geister bemächtigt sich hat,
Zufrieden ist Niemand mehr.
D'rum Knute, räum' auf mit der Zweifler Brut,
Feg' wie Sturmwind sie vor dir her.

Und Nervosität und Kurzsichtigkeit,
Des kranken Jahrhunderts Symbol,
An der Knute sie finden die Panacee,
Von der Knute wird Allen uns wohl.

So still, wie's auf dem Kirchhof ist
So ruhig wohl geht es dann her;
Nicht Ruhe des Kirchhofs die Knute bringt,
Sie verlangt der Ruhe noch mehr.

D'rum wenn dir, Europa, zuwider ist
Der Kultur belebender Schritt,
So lass nur die Knute gewähren jetzt,
Sie zerstampft's unter dröhnendem Tritt.

Die Knute die Welt verjüngen will,
Wie die Hunnen es auch gethan;
Wenn Europa sich drein ergeben kann,
Dann möge sie immerhin nah'n!

B.